

Konzeption eines

GLAS KULTUR CAMPUS Frauenau

Autor: Bild-Werk Frauenau e.V.
Stand: 02.08.2023

Index

Vision.....	2
Fundament und Inspiration.....	3
Orte für Glas, Kunst und Kultur...	4
Die Akademie Bild-Werk....	4
Die Eisch-Villa.....	5
Das Gistl-Areal.....	6
Zukunft auf 3 Säulen.....	7
Bildungsarbeit.....	7
Kreativwirtschaft.....	9
Kulturerbe.....	11
Akteure.....	14
Bild-Werk Frauenau.....	14
Glass Works.....	15
Erwin-und-Gretel-Eisch- Stiftung.....	16
Struktur und Realisierung.....	17
Personalstruktur.....	17
Wirtschaftlicher Bedarf.....	18

VISION

Wir öffnen ein „Window of Opportunity“

In Frauenau, dem „Gläsernen Herzen“ des Bayerischen Waldes, führen wir Glas, Kultur und Kunst auf zeitgemäße Weise in die Zukunft. Eingebettet in die Glasmachertradition des Orts, und gut vernetzt in den grenzüberschreitenden Beziehungen der Internationalen Studioglasbewegung ist hier längst ein lebendiger Hotspot für Glas- und Kunstschafter aus der Region, Europa und aus Übersee entstanden.

Für all das steht die Initiativkraft der 2022 verstorbenen Künstler Erwin und Gretel Eisch, die noch im Herbst 2021 mit dem Bayerischen Kulturpreis ausgezeichnet wurden. Nun soll ihr Lebenswerk an zwei von ihnen initiierten Orten für Glas und Kunst produktiv weitergeführt werden: beim Bild-Werk Frauenau mit seiner internationalen Sommerakademie, und in der Künstlervilla Eisch mit Sitz der Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung ist. Das Vermächtnis von Gretel Eisch ermöglicht die Weitergabe des Künstlerhauses über die Stiftung / Landkreis Regen an einen Dritten wie den Bild-Werk Frauenau e.V.

Mit dem Niedergang der ostbayerischen Glashütten und den dramatischen Verlusten. In der **offenen Infrastruktur eines GLAS KULTUR CAMPUS** können die beiden Frauenauer Aktivitätszentren herausragende Zukunftspotentiale und Synergien entwickeln. Beide greifen die **Innovationskraft des Glases** als europäisches **Kulturerbe** auf. Beide besitzen eine internationale Strahlkraft, die befruchtend auf die **ostbayerische Glas-, Kunst-, Kultur- und Wirtschaftsregion** zurückwirkt.

Institutioneller Träger ist das Bild-Werk Frauenau (gegründet 1987). Die erfolgreiche Arbeit des Vereins baut auf umfassenden Erfahrungen in der Bildungsarbeit in Glashandwerk und Kunst, der Netzwerkarbeit, Veranstaltungsorganisation, der Nachwuchsförderung und im Projektmanagement auf. Geplant ist die zeitnahe Umwandlung in einer gemeinnützige GmbH.

Die Zukunft des Glases hat in Frauenau schon begonnen. Nun kommt es darauf an, sie zu sichern.

FUNDAMENT UND INSPIRATION

Das Lebenswerk von Erwin und Gretel Eisch



Erwin und Gretel Eisch haben **nachhaltige Fundamente für die Zukunft von Glas und Kunst** in Frauenau, der ostbayerischen Grenzregion, in Europa und der Welt gelegt.

Sie sind bleibende Inspiration

- als regionale Aktivkräfte für Glas, Kultur und Natur,
- mit ihrem künstlerischen Werk in Bildhauerei, Malerei, Grafik und Architektur, das längst Kunstgeschichte geschrieben hat – national und international,
- als europäische Pioniere der Internationalen Studioglasbewegung seit 1962,
- durch ihre Verwurzelung in der Glashüttenkultur des Bayerischen Waldes,
- durch ihren lebenslangen Einsatz für Schönheit und Humanität.

GLAS KULTUR CAMPUS

Orte für Glas, Kunst und Kultur

Die Akademie Bild-Werk Frauenau

Seit 1988 ist das stimmungsvolle Akademiegelände zwischen den beiden Glashütten Gistl und Poschinger in Frauenau ein lebendiger Anziehungsort für Glas- und Kunstbegeisterte aus aller Welt. Das Hauptgebäude (nach dem amerikanischen Maler und Museumsmann Thomas S. Buechner „Tom’s Hall“ benannt) ist in der ehemaligen Hafenstube der Glasfabrik Gistl untergebracht. 2005/2006 wurde es im Rahmen eines EU-Projekts mit großer Unterstützung des Freistaats Bayern saniert.

Zwei weitere, ebenfalls denkmalgeschützte Werkstattgebäude auf dem Areal versprechen vielfältige Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung des GLAS KULTUR CAMPUS.

Eine große Keramikwerkstatt, sowie alle Heiß- und Kaltglaswerkstätten sind im ehemaligen OBAG-„Gaswerk“ gegenüber dem Glasmuseum untergebracht. An eigenen Studioglasöfen finden Kurse für professionelle Glasmacher statt, hier nähern sich aber auch neugierige Laien und Künstler:innen der heißen Glasmasse an.

Die energieeffiziente Studioglas-Technologie wird im Austausch mit britischen Partnern laufend aktualisiert. Das Heißglasstudio ist modellhaft für klimabewusste Kleinproduktionen und öffnet neue Perspektiven für Selbständige. Es wird regelmäßig als Schaffensort einer wachsenden Community junger Glaskünstler genutzt.



Am Rande des denkmalgeschützten Areals der ehemaligen Kristallglasfabrik Isidor Gistl in Frauenau gelegen, sind das Künstlerhaus von Erwin und Gretel Eisch und die Akademie Bild-Werk Frauenau seit Jahrzehnten lebendige Anlauforte für Künstler:innen, Glasleute und kulturinteressierte Menschen aus der Region und aus aller Welt.

GLAS KULTUR CAMPUS

Orte für Glas, Kunst und Kultur



Das denkmalgeschützte Künstlerhaus von Erwin und Gretel Eisch soll nach dem Willen der Künstler weiterhin ein Ort für Kultur und Kunst bleiben. Bereits jetzt ist es Sitz der Erwin-und-Gretel-Eisch Stiftung. Mit dem Übergang des Gebäudes in den Besitz des Bild-Werk Frauenau können wertvolle Synergien geschaffen werden.

Das Künstlerhaus „Eisch-Villa“

Das ehemalige Herrenhaus des Glasfabrikanten Isidor Gistl in Frauenau war seit 1975 das Wohnhaus der Familie von Erwin und Gretel Eisch – und ein offenes Haus für Gespräch und Dialog.

Unzählige Besucher:innen haben die Gastfreundschaft der Eisch-Familie genossen, haben sich am großen Familientisch ausgetauscht, haben die „Tage der offenen Tür“ der Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung miterlebt.

Inmitten eines Skulpturengartens gelegen, farbenfroh und liebevoll im Sinne des Jugendstils ausgestaltet, ist die Eisch-Villa ein Gesamtkunstwerk eigener Art. Hier sind die Kunstwerke des Künstlerpaars zuhause. In ihrem letzten Willen haben Gretel und Erwin Eisch das ganze Haus als einladenden Ort der Kultur und Kunst bestimmt.

Das Haus bietet dazu viel Raum: für Seminare, Kulturveranstaltungen, Workshops, für Studienaufenthalte, zum Schauen, Reden, Lernen, Wohnen.

GLAS KULTUR CAMPUS

Orte für Glas, Kunst und Kultur



Der denkmalgeschützte Gistl-Saal steht kurz vor Beginn seiner Sanierung und Wiederbelebung. Dann soll auch wieder das seit 30 Jahren erfolgreiche Musik- und Kulturprogramm durch das Bild-Werk weitergehen.

Das Gistl-Areal

Der GLAS KULTUR CAMPUS mit den Akademiegebäuden des Bild-Werk Frauenau und der ehemaligen Gistl-Villa ist in das außergewöhnliche architektonische Umfeld der seinerzeit „modernsten Krystallglasfabrik Europas“ - das 2018 stillgelegte Werk Nachtmann/Riedel - eingebunden. Das ganze Areal steht unter Denkmalschutz.

Die Akademiegebäude um „Tom’s Hall“ bilden eine räumliche Einheit mit dem Baukomplex des „Gistl-Saals“ (Jugendstil-Festsaal und Kulturkneipe). Seit 1990 organisiert das Bild-Werk Frauenau hier ein regionales und überregionales Kulturprogramm mit bis zu 50 Musik- und Kulturveranstaltungen im Jahr.

Nach Abschluss der Sanierung des Komplexes durch die Gemeinde Frauenau aus Mitteln der Städtebauförderung soll es damit weitergehen.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

1. Bildungsarbeit für Glas und Kunst



Die Sommerakademie Bild-Werk Frauenau ist international renommiert für hochkarätige Einstiegs- und Weiterbildungsangebote für Glas und Kunst. Kunstinteressierte Laien genießen kreative Auszeiten. Regionale und grenzüberschreitende Kunstworkshops fördern Inklusion und Kunstpädagogik, oder lassen Landschaft und Natur mit künstlerischen Mitteln erleben.

Vielfältige Kulturprogramme, von Musik, Kleinkunst bis hin zu Vorträgen richten sich an ein regionales Publikum.

Künftige Bildungsprogramme umfassen:

- die Glas- und Kunstsommer der Internationalen Sommerakademie Bild-Werk Frauenau von Mai/Juni bis September, mit Kursen für Glas (Glasmalerei, Schliff, Gravur, Glasguss, Heißglas), in Verbindung mit Keramik, Bildhauerei, Installation, Malerei und Druckgrafik,
- regionale und grenzüberschreitende Workshops und Aktionstage,
- Meisterklassen und spezialisierte Weiterbildungen für Glaskunstschaffende,
- Stipendienprogramme in Zusammenarbeit mit Glasfachschulen und Kunsthochschulen,
- didaktische Programme und Workshops in Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen,
- Kunst und Kultur im Gistl und in der Eisch-Villa.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

1. Bildungsarbeit für Glas und Kunst



Zielpublikum: Professionelle Kunst- und Glasschaffende, kunst- und kulturinteressierte Laien, Studierende und Schüler:innen, Kinder, Menschen mit Behinderung

Programmleitung: Fachkraft für Erwachsenenbildung, Kultur- und Veranstaltungsmanagement

Zielsetzung: Die Kurse der Sommerakademie haben seit 1988 unzählige Menschen an eine Ausbildung oder Karriere im Glas herangeführt. Sie sind ein zentraler Ort für den handwerklich-künstlerischen Technologieaustausch in allen Sparten der Glasgestaltung. Als Grundlage eines nachhaltigen Tourismus sind sie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor von Ort und Region und Standortfaktor für die Ansiedlung einer neuen Glas- und Kunst-Community in und um Frauenau. Diese Potentiale gilt es weiterzuentwickeln.

Synergien und Kooperationen (Auswahl): Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung; die Glasfachschulen in Deutschland, Tschechien und Österreich; Gemeinde Frauenau/Gistl-Saal und Kulturkneipe, Tourist-Information; Glasmuseum Frauenau; die regionalen Schulen; die Nationalparke Bayerischer Wald und Böhmerwald; Lebenshilfe Zwiesel und Regen; die Volkshochschule für den Landkreis Regen; ArberlandRegionalmanagement; Kulturkooperative KoOpfOberpfalz; Atelier Männerhaut/Zwiesel; Glasheimat Bayern e.V.; Galerie Kuns(t)räume...grenzenlos, Bayerisch Eisenstein; Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee, Kunsthochschulen und Departments für Glas, Kunst und Design in Koblenz, Burg Giebichenstein/Halle, ÚstínadLabem(CZ), Pilsen (CZ), Zlín (CZ), Prag, Bornholm (DK); die Summer Schools der Internationalen Studioglasbewegung in Pilchuckund Penland(USA), Istanbul, Northlands(GB); Alexander-Tutsek-Stiftung, München; Achilles Stiftung, Hamburg; Contemporary Glass Society (GB); regionale und überregionale Künstler:innen, Ateliers und Studios (einschließlich 311 Kursleiter:innenund -assistent:innenbeim Bild-Werk Frauenau); Berlin Glas e.V. u.v.m.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

2. Kreativwirtschaft zwischen Glashandwerk, Kunst und Design



Flexibilisierte Märkte für hochwertige handwerklich-künstlerische Nischenprodukte verlangen neue, individualisierte Geschäftsmodelle und grenzüberschreitende Produktionsstrukturen.

Die Internationale Studioglasbewegung, mit ihrem europäischen Aktivzentrum Frauenau, hat dafür bereits seit den 1960er Jahren die institutionellen Grundlagen geschaffen. Ein weltumspannendes Netzwerk mobiler „Makers in Glass“, von Studios und Kleinmanufakturen, Summer Schools und Hochschulen, Museen und Dachorganisationen gibt der Vielfalt gläsernen Schaffens zwischen Kunst, Handwerk und Design einen zeitgemäßen Rahmen.

Die Frauenauer Aktivitäten profitieren dabei besonders von der Nähe zum prosperierenden Glasland Tschechien und zu osteuropäischen Glasregionen, sowie von gewachsenen transatlantischen Verbindungen und europäischen Beziehungen nach Skandinavien, Großbritannien, Frankreich und in die Niederlande.

Auf dieser Basis hat das Bild-Werk Frauenau mit herausragendem Erfolg das EU-Projekt „Glass Works. Taking Roots through Training and Networking“ durchgeführt. Mit Startup-Trainings, Marketingkursen und Künstler-Residencies sollen die didaktischen und wirtschaftlichen Ergebnisse im GLAS KULTUR CAMPUS Wurzeln schlagen.

Die geplante Umwandlung des Bild-Werk Frauenau e.V. in eine gemeinnützige GmbH schafft dafür eine stabile Infrastruktur und eine Basis für Kleinproduktionen und wirtschaftliche Eigenbetätigung.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

2. Kreativwirtschaft zwischen Glashandwerk, Kunst und Design



Weitergeführt werden sollen insbesondere:

- Startup- und Mentoring-Programme für graduierte Glas- und Kunstschaffende,
- Spezialisierte Businesskurse für Glasschaffende,
- Residencies, Arbeits- und Studienaufenthalte in den Werkstätten von Akademie und Villa,
- Vernetzungsangebote für Künstler:innen, Studios und ausführende Manufakturen,
- Vermietung von Werkstätten,
- Marketingangebote und gemeinsame Präsentationen, Ausstellungen und Messeauftritte (evtl. unter dem Label „Glas-Werk Frauenau“),
- Technologieberatung für den Studioglassektor (u.a. zu energieeffizienter Glasschmelze, Equipmentbeschaffung/Wartung für Heiß- und Kaltglasbearbeitung),
- Symposien, Informations- und Fachveranstaltungen,
- Längerfristige Etablierung von Kleinproduktionen, Produktentwicklung, limitierten Unikatserien etc. im Rahmen der gGmbH.

Zielpublikum: Professionelle Glas- und Kunstschaffende, Graduierte und Absolvent:innen glasbezogener Ausbildungen, Studierende

Programmleitung: Fachkraft für Kultur- und Kunstmanagement

Zielsetzung: Kapazitätsaufbau und Vernetzung, Stimulierung regionaler und transregionaler Kollaboration in Glas am Standort Frauenau und Ostbayern, laufende Unterstützung junger Glasstudios in der Region, Aufbau einer grenzüberschreitenden Marketing-Plattform für Glasschaffende

Aktuelle Synergien und Kooperationen (Auswahl): Glasfachschole Zwiesel, Gründerzentrum; Glashütte Valentin Eisch KG; Handwerkskammer München; Bornholm (DK) - School for Glass & Ceramics, Royal Danish Academy of Arts, Regional Municipality, (DK); The Glass Factory/Boda (SE); CIAV - Internationales Glaskunstzentrum Meisenthal (F); Glashütte Lamberts/Waldsassen; Glasbetriebe Ajeto, Novotný Glass, Kolektiv, Zdenek Kunc, Lasvit in Nový Bor (CZ); Glashütte Moser/Karsbad (CZ); Berengo Studio auf Murano/Venedig (IT); Karen Nyholm und Ned Cantrell (DK); Torsten Röttsch Glas; Glasmanufaktur Harzkristall; Stölzle-Glas Center/Bärnbach (A); Wirtschaftskammer Steiermark/Graz (A); uvm.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

3. Grenzüberschreitendes Kulturerbe Glas



Von Anfang an entwickelte sich die Glasmacherei und Glasgestaltung im grenzüberschreitenden Austausch von Glashandwerkern und Künstlern. In der ostbayerischen Glasregion ist dieses Wissen jedoch durch den Niedergang der traditionellen Glashütten akut bedroht. Zeitgleich verschwindet auch das öffentliche Bewusstsein für Wert und Besonderheit handwerklicher Gläser.

In Workshops, Kursen und im individuellen Kunstschaffen bringt das Bild-Werk regionale Glasmacher und Handwerker mit Künstlern zusammen.

Ausstellungsprojekte und -beteiligungen, Publikationen und Dokumentationen verbreiten das Wissen um ein vielfältiges schöpferisches Kulturerbe. Diese Aktivitäten gilt es fortzuführen durch:

- Organisation und Betreuung von Ausstellungen, Erstellung von Begleitdokumentationen,
- wissenschaftliche Bearbeitung des Werks von Erwin und Gretel Eisch, Publikationen und Editionen,
- Erschließung der Archive von Erwin und Gretel Eisch in der Eisch-Villa für die orts- und regionalgeschichtliche Forschung, Anschluss an die internationale Glaskunstforschung in Europa und USA,
- wissenschaftliche Betreuung von Forschungs- und Studienaufenthalten in der Eisch-Villa und
- laufende Dokumentation der Netzwerkarbeit auf dem GLAS KULTUR CAMPUS und der kreativen und technologischen Entwicklungen für Studioglas.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

3. Grenzüberschreitendes Kulturerbe Glas



Zielpublikum: Regionale und überregionale Öffentlichkeiten, Urlauber, Forschende der Kunst- und Regionalgeschichte, Studierende

Programmleitung: Fachkraft für Kunstgeschichte / Kurator:in

Zielsetzung: Öffentlichkeitsarbeit für das innovative Kulturerbe Glas, Publikumsentwicklung für künstlerisches Glas und Glasdesign

Synergien und aktuelle Kooperationen (Auswahl): Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung; Glasmuseum Frauenau; Museum SPUR/Cham; die Kunstvereine Passau, Schweinfurt, Weiden, Wolfstein und Hengersberg; Universität Graz (A), University of Florida (USA); The Glass Art Society (USA); Alexander-Tutsek-Stiftung/München; Lothar & Christel Fischer Stiftung/Neumarkt.; Europäisches Museum für moderne Kunst in Glas, Coburg; Museum Kunstpalast, Düsseldorf; Städtische Galerie Leerer Beutel, Regensburg; Victoria & Albert Museum, London (GB); Sybren Valkema Archives (Leerdam, NL), National Glas Centre, Sunderland (GB); Smaland Museum, Växjö (SE); Corning Museum of Glass (USA); Smithsonian Institution (USA); John Littleton & Kate Vogel, Bakersville (USA); Toledo Museum of Art (USA); Toyama Glass Art Museum (Japan) und weitere Museen und Forschungspartner in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Tschechien, Dänemark, USA, Kanada und Japan

Frauenauer Studioglas als Immaterielles Kulturerbe

Im Sommer 2023 soll ein Antrag auf Aufnahme der Frauenauer Tradition des Studioglases in das bayerische Verzeichnis immateriellen Kulturerbes gestellt werden. Grundlage ist die intensive Grundlagenforschung, die zur Erarbeitung der kulturgeschichtlichen Dauerausstellung des Glasmuseum Frauenau und im Rahmen des Projekts Glass Works geleistet wurde. Laufende Gespräche mit der Expertenkommission beim Freistaat Bayern und der Forschungs- und Beratungsstelle für das Immaterielle Kulturerbe bei der Bayer. Akademie der Wissenschaften sind erfolgversprechend.

ZUKUNFT AUF 3 SÄULEN

3. Grenzüberschreitendes Kulturerbe Glas



Architektonisches Glaserbe – Sanierungsprojekte

Zum baulichen Kulturerbe auf dem historischen – denkmalgeschützten – Gelände der ehemaligen Glasfabrik Gistl gehören drei sanierungsbedürftige Gebäude:

- Das Künstlerhaus Eisch (ehemalige Gistl-Hüttenherrenvilla) bedarf mittel- und langfristiger bestandserhaltender und energetischer Maßnahmen. Das Vermächtnis von Gretel Eisch ermöglicht die Weitergabe des Hauses über die Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung an das Bild-Werk Frauenau oder einen anderen Träger.
- Zwei sanierungsbedürftige ehemalige Glashüttengebäude im Eigentum des Bild-Werk Frauenau bedürfen dringender Erhaltungsmaßnahmen. Ihr Ausbau bietet außergewöhnliche Potentiale für die geplanten Aktivitäten (Kurse, Residencies, Ausstellungen, Start-up-Trainings etc.) des GLAS KULTUR CAMPUS.
- Die Sanierung und Instandsetzung im Rahmen des GLAS KULTUR CAMPUS öffnet langfristige Entwicklungsmöglichkeiten auch in die leerstehenden Produktionsgebäude der Glasfabrik Gistl/Nachtmann/Riedel. Sie könnte damit der erste Schritt zur Abwendung einer Industriebrache in Frauenau sein.

Finanzierung und Projektmanagement: Antragstellung im Rahmen gängiger Förderprogramme (Städtebauförderung, Denkmalspflege, EU-EFRE). Voraussetzung ist die Einrichtung der Stelle eines Projektmanagers/CEO des GLAS KULTUR CAMPUS.



Das Bild-Werk Frauenau e.V. ist angedacht als Trägereinrichtung und organisatorisches Zentrum des GLAS KULTUR CAMPUS.

Das Bild-Werk Frauenau wurde 1987 mit maßgeblicher Unterstützung der Glashütte Valentin Eisch als gemeinnützige Bildungseinrichtung und freie Kulturinitiative ins Leben gerufen. Der Verein betreibt im historischen Ambiente der ehemaligen Glasfabrik Gistl und anderer Orte der Frauenauer Glasindustrie seit 1988 seine Internationale Sommerakademie sowie seit 1990 ein grenzüberschreitendes Kulturprogramm, ergänzt durch vielfältige Projektaktivitäten und Kooperationen regional und überregional.

Die Vereinsaktivitäten organisiert eine sechsköpfige ehrenamtliche Vorstandschaft in Zusammenarbeit mit einer hauptamtlichen Geschäftsführerin und Fachkraft für Kulturmanagement. Ein Kuratorium, regional und international besetzt mit Vertretern aus Studioglas, Handwerk und Glasmanufaktur, Ausbildung und Kulturpolitik, begleitet die Vorhaben und Planungen.

Mit ca. 35 Kursen in Glasgestaltung und Bildender Kunst zieht die Internationale Sommerakademie jährlich rund 250 Kunstschaffende aus der Region, aus Deutschland und der ganzen Welt an, mit vielfältigen Multiplikatoreffekten eines nachhaltig kulturorientierten Tourismus. Verwurzelt in der Frauenauer Glashüttentradition ist die Akademie zugleich dem freien Geist der Internationalen Studioglasbewegung und der US-amerikanischen Sommerschulszene verpflichtet. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal ist das Bild-Werk Frauenau europaweit einzigartig: als dynamischer Ort künstlerischer Begegnung, als grenzüberschreitendes Netzwerk und Forum für Innovation und Weiterbildung in Kunst und Glashandwerk.

Einer langen Reihe von EU-Partnerprojekten, Kooperationen und Symposien ist es mitzuverdanken, dass heute beim Bild-Werk Frauenau die Kontakte und Wissenspotentiale europäischer Glasszenen zusammenlaufen.

www.bildwerkfrauenau.de



AKTEURE

Glass Works – Taking Roots through Training and Networking

Von 2018 bis 2022, mit Partnern in dänischen, österreichischen, tschechischen und französischen Glasregionen, war das Bild-Werk Frauenau Leadpartner im EU-Pilotprojekt „Glass Works. Taking Roots through Training and Networking“. Das Projekt wurde maßgeblich vom Bayer. Heimatministeriums kofinanziert. Ziel war und ist die Unterstützung des Glasnachwuchses durch die Entwicklung spezialisierter Start-up-Trainings und Netzwerke für Produktion und Marketing. Darüber hinaus wurden Konzepte zeitgemäßer Regionalentwicklung in verschiedenen europäischen Glasregionen diskutiert und an die Öffentlichkeit vermittelt.

Mit 91 von 100 Punkten schloss das EU-Projekt kürzlich mit einer herausragenden Bewertung ab: „Above all, the project's impact was great as the partners not only achieved their objectives of building capacity and developing audiences, but they also strengthened the European glassmaking community and linked together distant regions and traditions“ (Feedback der European Education and Culture Executive Agency, 23.11.2022).

Die Potentiale der Internationalen Sommerakademie Bild-Werk Frauenau und die Ergebnisse des Projekts Glass Works sollen in Frauenau in einer Europäischen Trainings- und Vernetzungsplattform zusammengeführt und nachhaltig etabliert werden.

Nach fünf Stationen in Dänemark, Deutschland und Österreich gastierte die Wanderausstellung Glass Works. European Glass Lives in Craft, Art & Industry" im Winter und Frühling 2023 im Glasmuseum Frauenau. Am 14. und 15. April stellten die internationalen Absolvent:innen ihre künstlerischen Produkte und Geschäftsmodelle vor und diskutierten Chancen und Probleme selbständigen Schaffens in Glas.

www.glass-works.org

AKTEURE

Die Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung

2009 haben Erwin und Gretel Eisch der Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung einen repräsentativen Kernbestand von Kunstwerken aus allen Schaffensbereichen, sowie Glas- und Kunstobjekte aus ihrem künstlerischen Umfeld übereignet. Zum Stiftungsbestand gehören auch ein Grundstock veräußerlicher Werke, außerdem alle zur Bearbeitung des Werks relevanten Archivalien. Die Bestände wurden seither laufend erweitert. Nach dem Tod der Stifter sind Zustiftungen aus Privatbeständen der Geschwister Eisch und anderer Sammler zu erwarten.

Der Stiftungszweck soll realisiert werden durch „den Erhalt und die wissenschaftliche Betreuung, Bearbeitung und Konservierung des der Stiftung übertragenen Kernbestands an Kunstwerken der Künstler Erwin und Gretel Eisch und deren Sammlungen. Die Kunstwerke sollen der Allgemeinheit durch Ausstellungen oder im Rahmen von Leihgaben, auch Dauerleihgaben an Museen und sonstige Kultureinrichtungen zugänglich gemacht werden.“

Weitere Zweckbestimmung ist „die finanzielle Förderung von Veranstaltungen und Einrichtungen, die der kulturellen Bildung dienen, in erster Linie des gemeinnützigen Vereins Bildwerk Frauenau e. V.“ Des Weiteren ist in Satzung und Geschäftsordnung der Stiftung die Durchführung von Bildungs- und Kulturveranstaltungen vorgesehen.

Die Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung ist eine nicht rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung in der treuhänderischen Verwaltung des Landkreises Regen. Im April 2023 hat der Landkreis Regen das Treuhandverhältnis mit Wirkung zum 31.12.2023 gekündigt. Derzeit laufen Bemühungen, diese wertvolle Einrichtung rechtzeitig als selbständige Stiftung zu erhalten.

Als Sitz, Arbeits- und Veranstaltungsort der Stiftung haben Erwin und Gretel Eisch auch über ihren Tod hinaus ihr Wohnhaus in Frauenau bestimmt. Die Stiftung besitzt ein verbrieftes Nutzungsrecht über einen Teil der Depoträume und Repräsentationsräume (Wohnzimmer) des Künstlerhauses. Weitere Räumlichkeiten beherbergen u.a. die Künstlerateliers für Malerei und Holzschnitt, umfangreiche Archivbestände von regionaler und internationaler Bedeutung, und weitere Stiftungsdepots.

Nach dem Tod des Stifterpaars sollte das vordringliche Ziel die Sicherung der künftigen Arbeitsfähigkeit der Stiftung in dem von ihnen bestimmten Sinne sein. Gretel Eisch hat als unermüdliche Aktivkraft eine Lücke hinterlassen, die nur durch eine hauptamtliche fachliche Betreuung gefüllt werden kann. Diese könnte in der Geschäftsstelle des Bild-Werk Frauenau auf dem GLAS KULTUR CAMPUS angesiedelt sein. Die institutionelle Anbindung der Stiftung ist dazu keine Voraussetzung.

STRUKTUR UND REALISIERUNG

Personalstruktur

Allgemeine Aufgabenbereiche

Administration: Büro, Buchhaltung, Betreuung etc.

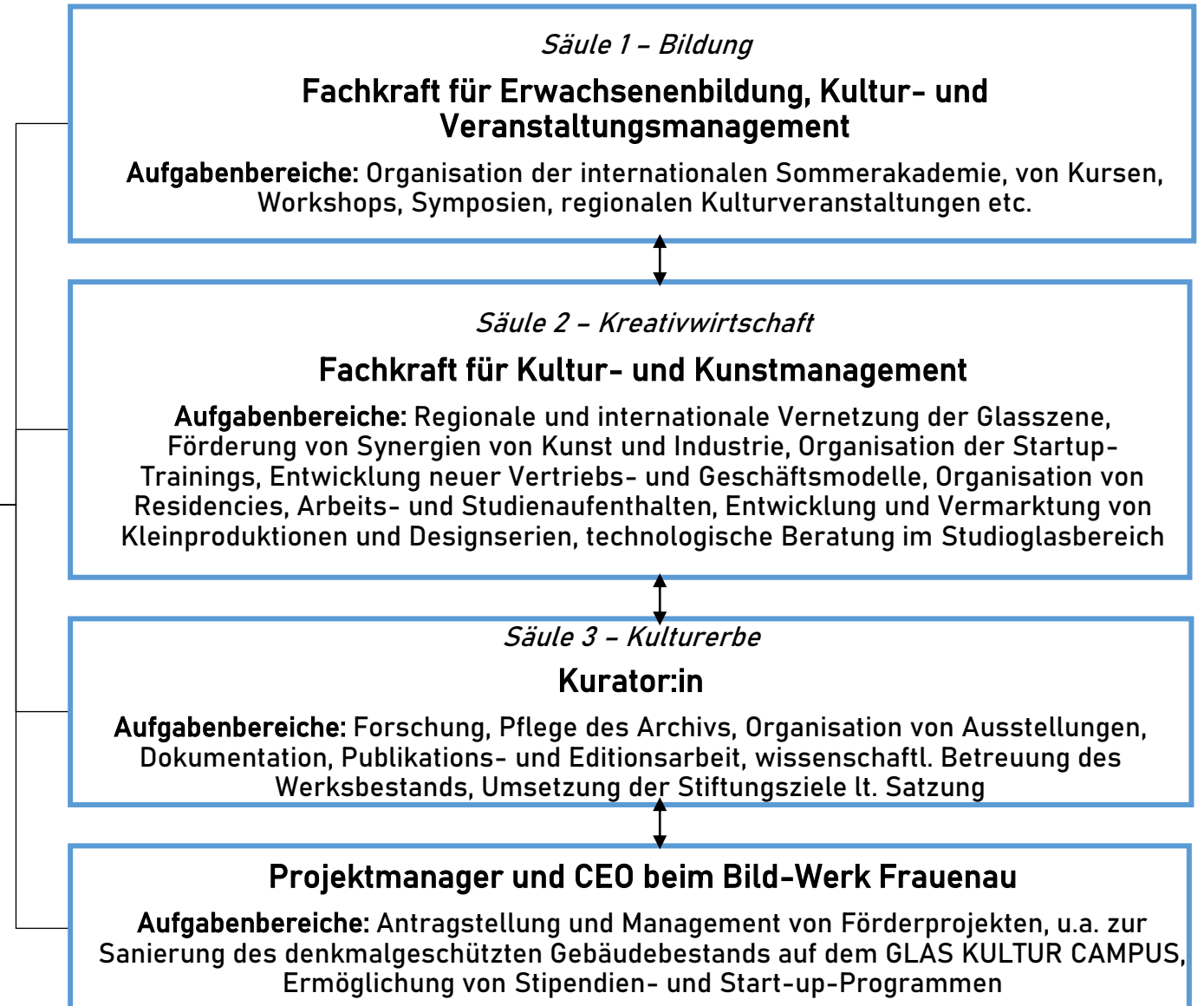
Social Media Management: Bewerbung der Aktivitäten auf Social Media

Technische Betreuung der Werkstätten

Materialbeschaffung

Gebäudemanagement: Erhalt und Pflege der Gebäude mit Außenbereich

Gebäudereinigung



STRUKTUR UND REALISIERUNG

Wirtschaftlicher Bedarf

Die Berechnung des wirtschaftlichen Bedarfs für den GLAS KULTUR CAMPUS Frauenau beruht auf dem Haushaltsplan für die Sommerakademie 2023 sowie den Erfahrungen aus drei Glass Works Start-up-Trainingsprogrammen (2019-2022) und wurde hochgerechnet auf einen realistisch zu erwartenden Bedarf zur Umsetzung des Konzepts. Eine detaillierte Aufschlüsselung der einzelnen Kostenpositionen schicken wir auf Nachfrage gerne zu.

Langfristig ist mit weiteren Einnahmen aus dem Bereich Werkstattvermietungen und dem Verkauf von im Rahmen von Glass Works entstandenen limitierten Kleinproduktionen etc. zu rechnen. Weitere finanzielle Mittel können durch die Durchführung von Projekten in den verschiedenen Aktivitätsbereichen des GLAS KULTUR CAMPUS akquiriert werden. Um entsprechende institutionelle und wirtschaftliche Strukturen schrittweise aufzubauen und den GLAS KULTUR CAMPUS nachhaltig auf solide finanzielle Beine zu stellen, bedarf es einer gesicherten Personalstruktur sowie einer substantiellen staatlichen Anschubfinanzierung.

Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Ausgaben	Summe
Personalkosten	500.000,00 €
Kosten Sommerakademie	175.000,00 €
Kosten Glass Works	31.000,00 €
Allg. Betriebskosten / Sonstige Kosten Campus	130.000,00 €
Gesamt Kosten	836.000,00 €

Einnahmen	Summe
Kursgebühren	220.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	11.000,00 €
Spenden	5.000,00 €
Förderungen	18.000,00 €
Werkstattvermietungen	15.000,00 €
Gesamt Einnahmen	269.000,00 €